

Christoph Martin Wieland

1733 - 1813

Wielands Werke sind kaum zu übersehen; so umfangreich war sein Schaffen. Uns stören die häufig eingestreuten philosophischen Abschweifungen. Seine Zeit liebte solche Betrachtungen. Wer die Bücher mit Muße liest, wird auch heute viel Schönes darin entdecken. Die lehrhaft-humoristische Verserzählung von der Musarion, die ihren Geliebten zu einem Leben freudiger Zufriedenheit bekehrt, ist ~~noch~~ ^{sehr} amüsant. "Agathon", nach Haller der witzigste, nach Lessing für denkende Köpfe der erste deutsche Roman, erhielt sich unverwelkt, vor allem aber die "Geschichte der Abderiten", eine griechisch eingekleidete Satire auf das Spießertum, das Wieland umgab, ärgerte und belustigte. Goethe bewunderte das romantische Epos "Oberon" als unvergänglich, und die schlüpfrigen "Komischen Erzählungen", die Wielands Töchter nicht anfassen durften, ^{waren} einst verlästert ^{sich} bereiten noch jetzt Vergnügen. Indessen, keiner der über fünfundvierzig Bände des Dichters verdeutlicht allein Wielands kulturelle Bedeutung. Er begann, in Oberholzheim geboren, im nahen Biberach aufgewachsen, früh zu dichten, stand als Student unter Klopstocks Einfluß, geriet, von Bodmer nach Zürich gerufen, in eine ~~zu~~ stickig-frömmelnde Luft, die ihn derart durchsäuerte, daß er sich anfangs einen Namen als Tugendbold machte. Ins Gegenteil verfiel er, als ihm die Wirklichkeit der Welt bewußt wurde. Zum Stadtschreiber in Biberach bestellt, lernte er beim Grafen Stadion die Rokokogesellschaft kennen. Ihre Leichtigkeit und Frivolität fing er in einer Flut neuer und besserer Arbeiten ein, bis er dann Maß und Würde gewann, besonders nachdem er eine kurze Professur in Erfurt für immer mit dem Wohnsitz in Weimar vertauschte ^{hatte}. Er erzog den Erbprinzen Karl August, leitete die Zeitschrift "Teutscher Merkur", übersetzte Shakespeare, Cicero und Lukian und wuchs, unendlich tätig, in die schöpferische, geistige und literarische Größe ~~hinein~~, die ihn als Weg ^{bereitete} zur Blütezeit der deutschen Dichtung, der Klassik, unsterblich werden ließ. Klug, ^{und} ~~wendig~~, von höchster Bildung und Ausstrahlung, bereicherte er die deutsche Sprache durch Anmut und Eleganz.